

~~~~~

Pflichten gegen das Alter.

---

467.

Auf einem seiner Feldzüge ward Alexander der Große durch einen häufig fallenden Schnee aufgehalten. Er setzte sich auf einen erhabenen Sitz, der ihm zum Throne diente, neben ein großes Feuer. Aber in eben dem Augenblicke bemerkte er einen Macedonischen Soldaten, welcher der Schwäche des Alters und der Strenge der Witterung unterliegen zu müssen schien. Er überlegte sogleich den Abstand, nicht des Ranges, sondern des Alters, der sich zwischen ihm und diesem Soldaten befand. Er stand auf, und die siegreichen Hände, die das Reich des Darius zerstört hatten, trugen den vor Kälte erstarrten Greis auf den Sitz hin, welchen er selbst vorhin eingenommen hatte. „Bey den Perjern“ — sagte er, — „ist es ein Verbrechen, das mit dem Tode bestraft wird, sich auf den Thron der Könige zu setzen; aber unter einem menschlichen Monarchen soll eben diese Handlung Dir das Leben retten!“

468.

Auf einer Reise, welche einige Holländer in das Innere des Küstenlandes von Guinea in Afrika machten, trafen sie in einer Höhle ohnweit des großen Schlangentempels zwey Neger an, wovon der eine, ein hochbejahrter Greis, dem von den Feinden die Zunge ausgerissen und die Beine abgehauen waren, durch einen jungen Menschen, den sie für einen Sohn dieses Alten hielten, bedient wurde. Er nährte ihn mit Reis und Ananas, breitete die Häute der Thiere, die er getödtet hatte, unter ihm aus, und um ihn zu erfrischen, trug er ihn täglich auf seinen Schultern längs des Ufers, wenn die große Hitze durch die Annäherung der Nacht vermindert wurde. Das Mitleiden allein hatte ihn vermocht, seine